

# Sophos Mobile Control Administratorhandbuch

Produktversion: 2

Stand: Dezember 2011



# Inhalt

1	Glossar .....	3
2	Über Sophos Mobile Control.....	4
3	Voraussetzungen.....	6
4	Einloggen.....	7
5	Überblick.....	8
6	Gemeinsame Elemente .....	13
7	Assistenten.....	19
8	Auftragsstatus .....	20
9	Inventar .....	23
10	Provisionierung (Ersteinrichtung).....	29
11	Applikationen.....	30
12	Konfigurationen.....	33
13	Kommandopakete .....	35
14	Backup .....	37
15	Auftragspakete .....	38
16	Datenzähler .....	39
17	Das Sophos Mobile Control Self Service Portal .....	40
18	Fehlerbehebung .....	42
19	Technischer Support .....	43
20	Rechtliche Hinweise.....	44

# 1 Glossar

Begriff	Erklärung
GPRS Netzwerk	Mobiles Netzwerk für paketorientierte Datenübertragung
UMTS/3G Netzwerk	Mobiles Netzwerk für paketorientierte Datenübertragung
IMEI	International Mobile Equipment Identity, die eindeutige Seriennummer eines Mobilgeräts.
OTA	Over-The-Air
SMS	Short Message Service
APNS	Apple Push Notification Service
C2DM	Google Android Cloud-to-Device-Management Push Notification Service
BES	RIM BlackBerry Enterprise Server
OMA DM	Open Mobile Alliance Device Management
OMA DS	Open Mobile Alliance Data Synchronization
MDM	Mobile Device Management
PDA	Personal Digital Assistant

## 2 Über Sophos Mobile Control

Sophos Mobile Control ist eine Device Management Lösung für Mobilgeräte wie Smartphones und PDAs. Sophos Mobile Control ermöglicht Konfiguration, Software-Verteilung, Definition von Sicherheitseinstellungen und viele andere Mobile Device Management Funktionen bei Mobilgeräten. Das Sophos Mobile Control System besteht aus einer Server- und einer Client-Komponente, die über Datenverbindungen und SMS kommunizieren.

Dieses Handbuch beschreibt die Sophos Mobile Control Web-Oberfläche.

Sophos Mobile Control unterstützt derzeit folgende Plattformen für Mobilgeräte:

- Android
- Apple iOS
- Windows Mobile
- BlackBerry (über BlackBerry Enterprise Server)  
**Hinweis:** Für BlackBerry-Geräte werden nur die folgenden Funktionen unterstützt: Anzeigen der Geräte in Sophos Mobile Control, Sperren, Wipe, Anzeigen des Software-Inventars und der Geräteeigenschaften. Das Self Service Portal unterstützt BlackBerry-Geräte nicht.

Die unterstützten Funktionen können je nach Plattform variieren.

## 2.1 Terminologie

Im Handbuch werden folgende Begriffe verwendet:

Begriff	Erklärung
Gerät	Das Gerät, das mit Sophos Mobile Control verwaltet werden soll (Smartphone, PDA usw.).
Client	Der auf dem Gerät installierte Sophos Mobile Control Client, eingebauter MDM Client iOS4.
Endbenutzer	Der Endbenutzer des Geräts.
Server	Die zentrale Komponente in der Sophos Mobile Control Architektur.
Web-Oberfläche	Die Web-Oberfläche des Servers, die zur Verwaltung der Geräte benutzt wird.
Administrator	Die Person, die die Web-Oberfläche benutzt.
Kunde	Der Mandant, dessen Geräte mit Sophos Mobile Control verwaltet werden.
Provisionierung (Ersteinrichtung)	Der Vorgang der Ausstattung des Geräts mit Sophos Mobile Control.

## 2.2 Benutzerrollenkonzept

Aufgrund des Berechtigungskonzepts von Sophos Mobile Control stehen u. U. nicht alle beschriebenen Module/Aktionen zur Verfügung. Auch einige der in den Abbildungen gezeigten Schaltflächen werden u. U. in Ihrer Web-Oberfläche nicht angezeigt. Die den unterschiedlichen Modulen und Aktionen zugewiesenen Berechtigungen sind in den Benutzerrollen definiert. Diese Rollen können sich ändern und lassen sich mit einem speziellen Tool jederzeit anpassen.

In der Regel gibt es folgende Rollen:

Rolle	Beschreibung
Administrator	Ist zur Durchführung aller Aktionen berechtigt.
User	Ist zur Durchführung von Aktionen berechtigt, die die Installation und Verwaltung bei einem Mobilgerät betreffen. Die Berechtigungen umfassen jedoch nicht grundlegende Einstellungen (z. B. Ändern eines Benutzers, Client-Pakets oder einer Vorlage).
Helpdesk	Diese Rolle ist nur für den Support gedacht und hat die wenigsten Berechtigungen (z. B. Installation von Software-Paketen) und keinen Zugriff auf kritische Funktionen.

## **3 Voraussetzungen**

Für die Benutzung der Web-Oberfläche benötigen Sie ein Sophos Mobile Control Benutzerkonto. Das Konto ist über folgende Informationen definiert:

- Kunde
- User
- Kennwort

Außerdem benötigen Sie einen Computer mit Internetverbindung. Auf dem Computer muss einer der folgenden Internet-Browser zur Verfügung stehen. Wir empfehlen, jeweils die aktuelle Browser-Version zu verwenden.

- Microsoft Internet Explorer 6 (oder höher), SVG-Viewer für Detailansichten
- Mozilla Firefox 1.0 (oder höher)
- Google Chrome
- Apple Safari

Für die Web-Oberfläche muss JavaScript aktiviert sein.

## 4 Einloggen

So melden Sie sich an der Web-Oberfläche an:

1. Geben Sie die Sophos Mobile Control Server URL in Ihrem bevorzugten Internet-Browser ein.
2. Geben Sie die Anmeldeinformationen für Ihr Benutzerkonto ein.
3. Klicken Sie auf **Einloggen**, um die Daten an den Server zu schicken.

Sind die Anmeldeinformationen korrekt, erhalten Sie Zugriff auf die Web-Oberfläche.  
Sind die Anmeldeinformationen nicht korrekt, so wird eine Fehlermeldung angezeigt.  
Der Zugriff wird verweigert.

## 5 Überblick






Nach der Anmeldung wird die Homepage mit der Willkommen-Ansicht angezeigt.

Die Homepage besteht aus einem Header, einer Menüleiste und der Ansicht. Der Header und die Menüleiste sind statisch. Die Ansicht ist dynamisch und ändert sich je nach Thema.

### 5.1 Header

Im oberen Teil der Web-Oberfläche befinden sich die Schaltflächen **Filter**, **Home**, **Hilfe** und **Abmelden**.



Schaltfläche	Beschreibung
	Inaktiver Filter - Diese Schaltfläche öffnet die Filterfunktion. Mit der Filterfunktion lässt sich die Anzahl an Posten reduzieren, die in einer Liste angezeigt werden. Für weitere Informationen, siehe <a href="#">Filter</a> (Seite 17).
	Aktiver Filter - Diese Schaltfläche öffnet die Filterfunktion. Mit der Filterfunktion lässt sich die Anzahl an Posten reduzieren, die in einer Liste angezeigt werden. Für weitere Informationen, siehe <a href="#">Filter</a> (Seite 17).
	Die <b>Home</b> Schaltfläche öffnet die Willkommen-Ansicht.
	Diese Schaltfläche öffnet das Administratorhandbuch als PDF.
	Mit dieser Schaltfläche meldet sich der aktuell angemeldete Benutzer von der Web-Oberfläche ab.







## 5.2 Menü

Über das Menü auf der linken Seite der Web-Oberfläche gelangen Sie zu Modulen und Funktionen. Klicken Sie auf ein Hauptmodul, um die untergeordneten Funktionen mit einer kurze Beschreibung zu öffnen. Sie können Funktionen auch direkt öffnen.

## 5.3 Willkommen-Ansicht

Die Willkommen-Ansicht zeigt Informationen zum derzeit angemeldeten Benutzer (z. B. Benutzername und Rolle) und zur Server-Version sowie die Schaltflächen für die Standardeinstellungen.

Die folgende Tabelle bietet eine kurze Beschreibung der Schaltflächen:

Symbol	Beschreibung
	Öffnet den Einstellungen Dialog.
	Öffnet den Kennwort ändern Dialog.
	Öffnet den Benutzerverwaltung Dialog.
	Öffnet den Technischer Kontakt Dialog.
	Erstellt einen Bericht über alle Kundengeräte (CSV-Datei).
	Öffnet den Compliance Einstellungen Dialog.

Außerdem wird eine Dashboard-Übersicht zu den verwalteten Geräten angezeigt:

- **Status:**  
Zeigt den Status der registrierten Geräte: zum Beispiel Compliant/Nicht compliant und Managed/Nicht managed.
- **Plattformen:**  
Zeigt die Anzahl an Geräten für die einzelnen Plattformen.
- **Gerätegruppen:**  
Zeigt die Gerätegruppen mit der jeweiligen Anzahl an zugehörigen Geräten.

Klicken Sie auf eine Tabellenzeile, um eine Detailansicht dieses Dashboard-Elements zu öffnen.

### 5.3.1 Einstellungen

Der **Einstellungen** Dialog hat folgende Registerkarten:

- **Persönlich**

In dieser Registerkarte können Sie festlegen, welche Plattformen Sie verwenden möchten, und wie viele Datensätze maximal pro Tabellenseite angezeigt werden sollen. Sie können zwischen 20 und 100 Datensätzen pro Tabellenseite auswählen. Wenn Sie spezifische Plattformen auswählen, können Sie nur diese Plattformen mit Sophos Mobile Control verwenden. Alle anderen Plattformen werden verborgen. Darüber hinaus werden alle Module und Funktionen verborgen, die für eine spezifische Plattform nicht benötigt werden.

**Hinweis:** Diese Einstellungen sind benutzerspezifisch. Sie müssen für jeden Benutzer separat definiert werden.
- **Provisionierung per E-Mail**

In dieser Registerkarte können Sie eine E-Mail Vorlage für die Ersteinrichtung von Geräten über E-Mail definieren. Bei der Provisionierung per E-Mail werden die Geräte anstelle per SMS durch Senden einer E-Mail an ein Konto (persönliches Konto oder Google Mail Konto) registriert, das auf dem Gerät zur Verfügung steht. Sie müssen einen Absender und einen Betreff angeben. Sie können auch den Inhalt der E-Mail vordefinieren. Für den Download-Link können Sie den Platzhalter `_DOWNLOAD_LINK_` verwenden. Dieser wird in der an die Geräte geschickten E-Mail durch den korrekten Link ersetzt.
- **iOS APNS (Apple Push Notification Service)**

In dieser Registerkarte können Sie den "Apple Push Notification keystore" hochladen. Dieser ist für die Benutzung von APNS notwendig.
- **Android C2DM (Cloud-to-Device Management)**

In dieser Registerkarte können Sie das Konto angeben, das zum Senden von Google Push Notifications verwendet werden soll. Mögliche Werte sind Google, hosted und Google oder hosted. Sie müssen dieses Konto für C2DM registrieren und das Sophos Mobile Control Client Paket festlegen.
- **RIM BES (BlackBerry Enterprise Server)**

In dieser Registerkarte können Sie die BES URL und das Konto angeben, das für die Benutzung mit Sophos Mobile Control konfiguriert ist.
- **Self Service Portal**

Mit dem Sophos Mobile Control Self Service Portal können Endbenutzer ihre Geräte selbst registrieren. In dieser Registerkarte geben Sie an, für welche Plattformen die Registrierung über das Self Service Portal verfügbar sein soll. Darüber hinaus geben Sie die relevante Gerätevorlage, die Standardgruppe und das relevante Auftragspaket an.

Sie können außerdem einen Text für eine Mobil-Richtlinie, einen Disclaimer oder eine Vereinbarung konfigurieren. Dieser Text wird im ersten Schritt angezeigt, wenn die Benutzer Geräte registrieren. Für die Text werden HTML Formatierungs-Tags unterstützt. Der Text wird entsprechend im Browser angezeigt.

### 5.3.2 Ändern des Kennworts

In diesem Dialog können Sie Ihr Benutzerkennwort ändern. Geben Sie das **alte Kennwort** sowie ein neues ein und bestätigen Sie das **neue Kennwort**.

### 5.3.3 Benutzerverwaltung

Die Benutzerverwaltung gibt Ihnen einen Überblick über alle registrierten Benutzer. Um alle Benutzerinformationen anzeigen zu lassen, klicken Sie auf die Lupen-Schaltfläche. Sie können die Tabelle nach Loginnamen oder Nachnamen sortieren. Sie können auch Benutzer hinzufügen, ändern oder löschen.

Für weitere Informationen zu Tabellen, *siehe Tabellen* (Seite 14).

Für Benutzer müssen die relevanten Benutzerinformationen und vor allem Kennwörter angegeben werden. Außerdem müssen Sie die Benutzerrolle angeben. In einer Standard-Installation gibt es drei Benutzerrollen:

- Administrator
- User
- Helpdesk

Um einen neuen Benutzer hinzuzufügen, klicken Sie auf die **Neuen Benutzer anlegen** Schaltfläche. Der **Benutzer bearbeiten** Dialog wird angezeigt. In diesem Dialog können Sie alle relevanten Benutzerinformationen eingeben: **Loginame, Rolle, Kennwort, Nachname, Vorname** und nach Wunsch eine **Beschreibung**.

Die meisten registrierten Benutzer sollten die Rolle **User** haben. Diese Rolle erlaubt standardmäßig alle Aktionen außer das Ändern von:

- Benutzerverwaltung
- Sophos Mobile Control Client Paketen
- Gerätevorlagen

### 5.3.4 Technischer Kontakt

Im Dialog **Technischer Kontakt** lassen sich Informationen zu IT-Ansprechpartnern hinterlegen, die bei Fragen oder Problemen weiterhelfen. Um einen technischen Kontakt hinzuzufügen, klicken Sie auf die **Bearbeiten** Schaltfläche und geben Sie **Vornamen, Nachnamen, E-Mail, Telefonnummer** und **Mobilnummer** ein.

**Hinweis:** Nur Benutzer mit der Benutzerrolle **Administrator** können die Informationen im Dialog **Technischer Kontakt** bearbeiten.

### 5.3.5 Compliance Einstellungen

Im Dialog **Compliance Einstellungen** können Sie eine Compliance-Überprüfung für Geräte konfigurieren. Die Funktion prüft, ob Geräte noch durch SMC gemanaged werden und Ihre Unternehmensrichtlinien für den mobilen Zugriff erfüllen. Sie können pro Kunde ein Set mit Regeln für die Compliance-Überprüfung definieren. Sie können jede Plattform aktivieren/deaktivieren. Klicken Sie auf die Registerkarte für die relevante Plattform, um die Regeln per Gerätetyp festzulegen.

Für die Regeln stehen folgende Compliance Einstellungen zur Verfügung:

- **Managed erforderlich:** Ja/Nein
- **Jailbreak erlauben:** Ja/Nein
- **Root-Rechte erlauben:** Ja/Nein
- **Passcode erforderlich:** Ja/Nein
- **Non-Market Apps erlauben:** Ja/Nein
- **Min. OS Version:** Wählen Sie die Mindestversion für das Betriebssystem aus.
- **Max. Synchronisationsabstand:** Wählen Sie die maximale Zeitspanne zwischen den Synchronisierungsprozessen der Geräte aus.
- **Max. Synchronisationsabstand der iOS App:** Wählen Sie die maximale Zeitspanne zwischen Synchronisierungsprozessen der iOS Sophos Mobile Control App aus. Weitere Informationen finden Sie im Sophos Mobile Control Benutzerhandbuch für Apple iOS.
- **Blacklist:** Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um eine Blacklist mit Apps zu definieren, die nicht auf den Geräten installiert sein dürfen.
- **Erforderliche Apps:** Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um eine Liste mit Apps zu definieren, die auf den Geräten installiert sein müssen.

Für jede Option können Sie die Aktion **ActiveSync sperren** für den Fall definieren, dass die Geräte die Regeln nicht erfüllen.

Erfüllt das Gerät die Regel nicht, so wird der E-Mail-Zugriff automatisch verweigert.

Die **Status** Tabelle in der **Willkommen** Ansicht zeigt, wieviele Geräte die Regeln nicht erfüllen.




Klicken Sie auf die **Nicht Compliant** Zeile, um eine Liste mit allen betroffenen Geräten anzuzeigen.

## 6 Gemeinsame Elemente

### 6.1 Schaltflächen

Dieser Abschnitt gibt einen kurzen Überblick zu allen Schaltflächen der Web-Oberfläche und deren Funktionen.







Schaltfläche	Beschreibung
	Navigiert zur nächsten Ansicht des Assistenten.
	Navigiert zur letzten Ansicht des Assistenten.
	Liefert weitere Informationen zu einem bestimmten Thema.
	Dupliziert ein Profil/Kommandopakete.
	Bestätigt eine Aktion.
	Bricht eine Aktion ab.
	Wechselt zur <b>Gerätegruppe(n) wählen</b> Ansicht.
	Wechselt zur <b>Gerät(e) wählen</b> Ansicht.
	Beendet einen Assistenten und führt eine Aktion aus.
	Ermöglicht das Ändern von Einstellungen oder Informationen.
	Speichert geänderte Einstellungen.
	Aktualisiert den Inhalt einer Tabelle.
	Fügt einen Eintrag hinzu.

	Löscht einen ausgewählten Eintrag.
	Importiert Einträge.
	Erstellt einen Gerätebericht (CSV-Datei).

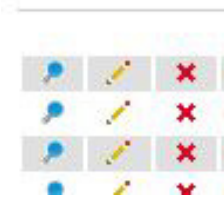
## 6.2 Tabellen




Um die Benutzung der Web-Oberfläche zu vereinfachen, werden alle in Tabellen angezeigten Einträge in der Regel in 20 Einträge pro Seite gruppiert. Mit den Steuerelementen unterhalb der Tabellen können Sie die Tabellenseiten durchblättern.

Diese Steuerelemente haben folgende Funktionen:

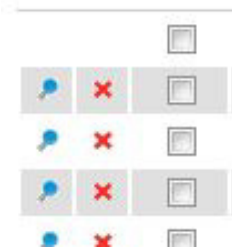
Steuerelement	Beschreibung
	Zur ersten Seite springen.
	Fünf Seiten zurück springen.
	Eine Seite zurück springen.
1 <b>2</b> 3 4 5 6	Zu einer bestimmten Seite springen.
	Eine Seite nach vorne springen.
	Fünf Seiten nach vorne springen.
	Zur letzten Seite springen.

In den meisten Tabellen lassen sich bei den angezeigten Einträgen Aktionen durchführen. Die Aktionssymbole werden neben den Einträgen angezeigt. Sie lösen folgende Aktionen aus:



Symbol	Beschreibung
	Details zu diesem Eintrag anzeigen.
	Eintrag bearbeiten.
	Eintrag löschen.

In manchen Tabellen können Sie einen oder mehrere Einträge für eine Aktion auswählen. Wählen Sie dazu die Kontrollkästchen neben den relevanten Einträgen. Um alle derzeit angezeigten Einträge auszuwählen, wählen Sie das Kontrollkästchen in der Tabellen-Kopfzeile.



Manche Tabellen enthalten auch Optionsfelder, mit denen sich nur exakt ein Eintrag auswählen lässt.






Die nächsten beiden Tabellen basieren aufeinander. Sie werden beim Einrichten von spezifischen Funktionen als Applikationen oder Systemkomponenten von mehr als einem Gerät oder Gerätegruppen verwendet. Die erste Tabelle wird nur dann angezeigt, wenn mehr als ein Gerät oder eine Gerätegruppe während der Geräte-/Gruppenauswahl ausgewählt wird. Diese Tabelle zeigt alle ausgewählten Geräte oder alle Geräte, die in der/den ausgewählten Gruppe(n) enthalten sind, damit Sie ein Gerät als Datenquelle angeben können. Die Auswahl eines Geräts als Datenquelle erleichtert das Auffinden der richtigen Funktion, da nur die auf dem spezifischen Gerät verfügbaren Funktionen angezeigt werden. Das Ändern einer Einstellung wirkt sich jedoch auf alle ausgewählten Geräte oder Gerätegruppen aus, falls diese die gleichen Funktionen bieten.

Einstellungen können aktiviert, beibehalten oder deaktiviert werden. Berücksichtigen Sie, dass verschiedene Geräte unterschiedlich konfiguriert werden können. Durch Aktivieren/Deaktivieren einer Funktion wird diese für **alle** ausgewählten Geräte aktiviert/deaktiviert. Wenn Sie eine Einstellung unverändert beibehalten, werden die unterschiedlichen Einstellungen der Geräte beibehalten.



Wählen Sie mit dem Optionsfeld den gewünschten Wert aus. Die folgenden Symbole stehen für aktivierte/unveränderte/deaktivierte Prozesse:

Symbol	Beschreibung
	Aktivierter Prozess
	Prozess unverändert beibehalten
	Deaktivierter Prozess

In vielen Tabellen lassen sich die angezeigten Einträge sortieren. Felder, die für die Sortierung verwendet werden können, zeigen kleine Pfeilsymbole. Klicken Sie auf die Pfeilsymbole, um die Einträge nach dem ausgewählten Feld zu sortieren.

## 6.3 Filter

Mit Filtern lässt sich die Anzahl an in Listen angezeigten Einträgen nach definierten Kriterien einschränken. Um den Filter zu öffnen, klicken Sie auf das **Filter** Symbol im Header. Die Sophos Mobile Control Web-Oberfläche bietet vier verschiedene Filter:

- Gerätefilter
- Gerätegruppenfilter
- Softwarefilter
- Auftragsfilter

Die Filter gelten nicht nur für die derzeit angezeigte Funktion, sondern für alle Funktionen, bei denen Einträge dieses Typs aufgelistet werden. Filter werden als Dropdown-Menüs angezeigt. Eine Statusmeldung gibt an, ob Filter aktiv sind und die Ergebnisanzeige einschränken. Wenn Sie die gewünschten Kriterien ausgewählt haben, klicken Sie auf die **Filter** Schaltfläche, um den Filter zu aktivieren und die Liste der angezeigten Einträge zu aktualisieren. Um einen Filter zurückzusetzen, klicken Sie auf die **Aufheben** Schaltfläche. Diese wird angezeigt, wenn ein Filter aktiv ist. Die für die Filter verfügbaren Kriterien werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

### 6.3.1 Gerätefilter

Mit dem Gerätefilter können Sie Gerätelisten filtern. Er bietet folgende Optionen:

Option	Beschreibung
Name	Nach Gerätenamen/Teilen von Gerätenamen filtern.
IMEI	Nach IMEI filtern.
Telefonnummer	Nach Telefonnummer filtern.
SMC-Client	Mit dieser Option lassen sich alle provisionierten oder alle nicht provisionierten Geräte anzeigen. <b>Hinweis:</b> Wenn Sie diese Option in Kombination mit der IMEI/Telefonnummer Option verwenden, wird die Ergebnisanzeige nicht weiter eingeschränkt, sondern erweitert.
Softwarepaket	Nach Softwarepaketen/Teilen von Softwarepaketen filtern. Sie können für beide Felder Platzhalter verwenden.
Gerätegruppe	Deaktivieren Sie Gerätegruppen, deren Mitglieder nicht angezeigt werden sollen.
Betriebssystem	Geräte, die mit einem bestimmten Betriebssystem ausgestattet sind, können deaktiviert werden.

### 6.3.2 Gerätegruppenfilter

Der Gerätegruppenfilter schränkt die angezeigten Ergebnisse in Listen mit Gerätegruppen ein. Er bietet folgende Option:

Option	Beschreibung
Name	Nach Namen der Gerätegruppe filtern.

### 6.3.3 Softwarefilter

Der Softwarefilter schränkt die angezeigten Ergebnisse in Listen mit Softwarepaketen ein. Er bietet folgende Optionen:

Option	Beschreibung
Name	Nach Namen des Pakets filtern.
Version	Nach Version des Pakets filtern.
Betriebssystem	Sie können nach Paketen filtern, die nur für bestimmte Betriebssysteme anwendbar sind, indem Sie das Kontrollkästchen neben dem relevanten Betriebssystem auswählen.

### 6.3.4 Auftragsfilter

Mit dem Auftragsfilter können Sie die in der Auftragsstatus- und in der Auftragsarchiv-Ansicht angezeigten Aufträge filtern. Er bietet folgende Optionen:

Option	Beschreibung
Gerät	Nach Gerätenamen filtern.
Softwarepaket	Nach Paketnamen filtern.
Status	Aufträge mit einem bestimmten Status lassen sich deaktivieren. Die Status sind zur Vereinfachung in fünf Gruppen gruppiert.
Gruppe	Deaktivieren Sie Gerätegruppen, deren Mitglieder nicht angezeigt werden sollen.

## 7 Assistenten

In der Web-Oberfläche führen Assistenten durch das Erstellen von Aufträgen. Dieser Abschnitt beschreibt zunächst den grundlegenden Vorgang des Erstellens eines Auftrags. Danach werden modulspezifische Aspekte beschrieben.

1. Im ersten Schritt wählen Sie das Zielgerät für den Auftrag aus. Unter **Geräte auswählen** oder **Gerätegruppe(n) auswählen** können Sie ein oder mehrere Geräte oder Gerätegruppen auswählen.

**Hinweis:** Aufgrund der unterschiedlichen Objekte, die für einen Auftrag auszuwählen sind, ist es in der Regel nicht empfehlenswert, Geräte mit unterschiedlichen Betriebssystemen auszuwählen (z. B. Android und Windows Mobile).

2. Im nächsten Schritt wählen Sie das Auftragsobjekt aus. Dabei kann es sich zum Beispiel um ein Softwarepaket handeln, das installiert oder deinstalliert werden soll. Im letzten Schritt planen Sie den Auftrag unter **Ausführungszeit wählen**.

Die Option **Sofort** ist vorausgewählt. Sie können jedoch auch Datum und Uhrzeit auswählen. Der Auftrag wird am angegebenen Datum gestartet. So können Sie z. B. Aufträge nachts ausführen lassen, wenn Benutzer ihre Geräte nicht benutzen.

3. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Auftragserstellung zu starten.

Je nachdem, wie viele Geräte ausgewählt sind, kann dieser Vorgang einige Zeit in Anspruch nehmen. Eine Fortschrittsanzeige zeigt den Fortschritt der Auftragserstellung. Der Server erstellt für jedes ausgewählte Gerät einen separaten Auftrag. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Gerät durch Auswahl einer Gruppe oder als Einzelgerät ausgewählt wurde. Während der Auftragserstellung aufgetretene Ereignisse werden mit einer Beschreibung und mit dem entsprechenden Gerät in einer Tabelle aufgelistet. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn bei einem Gerät das ausgewählte Paket bereits installiert ist. Für Geräte, die in dieser Tabelle aufgelistet sind, werden keine Aufträge erstellt. Alle anderen Geräte sind nicht betroffen. Ihre Aufträge werden erstellt.

Nach Beenden der Auftragserstellung werden die Aufträge in der **Auftragsstatus** Ansicht angezeigt. Je nach geplantem Datum werden Sie jedoch nicht sofort gestartet.

Alle Assistenten haben diese Funktionsweise. In weiteren Abschnitten werden nur die Aspekte, die für die einzelnen Module zu beachten sind, beschrieben.

## 8 Auftragsstatus

In der **Auftragsstatus** Ansicht können Sie alle im System vorhandenen Aufträge überwachen. Im Gegensatz zum Auftragsarchiv listet die **Auftragsstatus** Ansicht nur nicht abgeschlossene und fehlgeschlagene Aufträge auf. Darüber hinaus finden Sie hier noch die abgeschlossenen Aufträge der letzten Tage. Ältere Aufträge werden automatisch in das Auftragsarchiv verschoben. Die **Auftragsstatus** Ansicht wird automatisch aktualisiert. Sie können somit den Fortschritt der Aufträge verfolgen. Das Auftragsarchiv bietet keine automatische Aktualisierung. Alle mit der Web-Oberfläche erstellten Aufträge (Installationen, Prozessaktivierungen, Text SMS usw.) werden in der **Auftragsstatus** Ansicht aufgelistet. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Benutzer den Auftrag erstellt hat. Alle Benutzer können alle Aufträge des Kunden einsehen.

Die einzelnen Aufträge werden durch Symbole kategorisiert. Die Symbole haben folgende Bedeutung:

Symbol	Beschreibung
	Installation
	Deinstallation
	Prozessaktivierung/-deaktivierung
	Explizite Aktualisierung von Gerätedaten
	Text SMS
	Windows Mobile Profil-Transfer
	IOS Profil-Transfer
	Kommandopakete-Transfer
	Bootstrap
	Kommando-Transfer
	Windows Mobile Sicherheitseinstellungen

Mit dem Löschen-Symbol wird der nebenstehende Eintrag entfernt. Der Auftrag wird gelöscht. Ist der Auftrag zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen, wird er je nach aktuellem Auftragsfortschritt noch ausgeführt.

## 8.1 Auftragsstatus-Beschreibung

Status	Beschreibung
● Angenommen	Der Auftrag wurde erstellt.
● Wiederholung	Der Auftrag wird später wiederholt.
● Gestartet	Der Auftrag wurde gestartet.
● In Bearbeitung	Die Ausführung des Auftrags wird vorbereitet.
● Sende Benachrichtigung	Der Client wird benachrichtigt
● Warte auf Zustellung	Der Server wartet auf die Bestätigung der Benachrichtigung durch den Client.
● Benachrichtigung	Der Client hat die Benachrichtigung erhalten.
● Ausgeliefert	Der Client hat das Paket bzw. die Kommandos erhalten.
● Ergebnisauswertung gestartet.	Der Client hat geantwortet und die Auswertung des Ergebnisses wurde gestartet.
● Ergebnis unvollständig	Die Ergebnisauswertung hat gezeigt, dass nicht alle Ergebnisse des Kommandos eingegangen sind.
● Erfolgreich	Das Paket wurde installiert oder die Kommandos wurden erfolgreich ausgeführt. Hinweis: Für die Ersteinrichtung (Provisionierung) des Sophos Mobile Control Client muss der Auftrag mit dem Status "Installiert" abgeschlossen werden.
● Installiert	Der Sophos Mobile Control Client wurde erfolgreich installiert. Das Gerät ist nun provisioniert.
● Ergebnisauswertung fehlgeschlagen	Die Ergebnisauswertung konnte nicht durchgeführt werden.
● Ergebnisauswertung abgebrochen	Die Ergebnisauswertung wurde abgebrochen.
● Auftrag teilweise fehlgeschlagen	Nicht alle Kommandos des Auftrags konnten erfolgreich ausgeführt werden.
● Verschoben	Der Auftrag wird später neu gestartet.
● Fehlgeschlagen (wird wiederholt)	Der Auftrag ist fehlgeschlagen und wird später wiederholt.
● Auftrag fehlgeschlagen	Der Auftrag ist fehlgeschlagen und wird nicht wiederholt.
● Endgültig fehlgeschlagen	Der Auftrag ist fehlgeschlagen.

## 8.2 Auftragshistorie

Mit dem Lupensymbol können Sie die **Auftragshistorie** öffnen. Neben allgemeinen Informationen zum Auftrag (z. B. Gerät, Paketname, Erstellungsdatum usw.) zeigt die **Auftragshistorie** die Status, die ein bestimmter Auftrag durchlaufen hat, mit Zeitstempeln und Fehlercodes.

Wenn Kommandos vom Gerät auszuführen sind, wird in der **Auftragshistorie** zusätzlich eine **Details** Schaltfläche angezeigt. Klicken Sie auf die **Details** Schaltfläche, um die **Kommandos** Ansicht zu öffnen. Die an das Gerät geschickten Kommandos sind Teil des Auftrags. Sie werden vom Client ausgeführt. Die Ergebnisse, die Erfolg oder Fehlschlag angeben, werden an den Server zurück gesendet. Ist kein Fehler aufgetreten, so lautet der Fehlercode "0". Ist ein Kommando fehlgeschlagen, so wird der entsprechende Fehlercode angezeigt. Meistens werden auch Informationen dazu angezeigt, was den Fehlschlag verursacht haben könnte.

## 9 Inventar

Wenn Sie im Menü auf **Inventar** klicken, erhalten Sie einen Überblick über die untergeordneten Funktionen **Geräte** und **Gerätegruppen** mit einer kurzen Funktionsbeschreibung. Außerdem wird ein Kreisdiagramm aller registrierten Geräte der unterschiedlichen Plattformen angezeigt.

Klicken Sie im Diagramm auf eine der Plattformen, um eine Detailansicht mit den auf den Geräten installierten Versionen anzeigen zu lassen.

**Hinweis:** Für den Internet Explorer ist für die Anzeige des Detailansicht ein SVG Viewer erforderlich.

### 9.1 Geräte

In der **Geräte** Ansicht werden alle für den Kunden bekannten Geräte mit **Namen**, **Betriebssystem** und der **Gruppe**, der sie angehören, aufgelistet.

Die **Managed** Spalte gibt an, ob das Gerät durch Sophos Mobile Control verwaltet wird (grünes Symbol: Ja, rotes Symbol: Nein). Die **Compliant** Spalte gibt an, ob das Gerät die definierten Compliance-Überprüfungsregeln erfüllt (grünes Symbol: Ja, rotes Symbol: Nein).

Die **Synchronisiert** Spalte gibt an, wann die Geräte zuletzt mit dem Server synchronisiert wurden.

#### 9.1.1 Anlegen eines neuen Geräts

1. Um ein neues Gerät anzulegen, klicken Sie auf die **Neues Gerät anlegen** Schaltfläche.
2. Wählen Sie unter **Gerätevorlage auswählen** die passende Gerätevorlage aus.  
Neue Gerätevorlagen lassen sich über von Sophos gelieferte Updates hinzufügen.
3. Geben Sie unter **Gerät bearbeiten** die Gerätedetails an. Sie müssen zumindest einen **Namen**, eine **Beschreibung** und die **Telefonnummer** angeben. Die Telefonnummer muss in internationalem Format angegeben werden, zum Beispiel: "+491701234567".

Für die Registrierung des Geräts über E-Mail können Sie auch eine E-Mail-Adresse angeben. Die zu sendende E-Mail können Sie unter **Einstellungen** definieren.

### 9.1.2 Importieren von Geräten

Sie können neue Geräte durch Import einer .csv-Datei mit bis zu 500 Geräten hinzufügen. Auf der Import-Seite steht eine Musterdatei mit den korrekten Spaltennamen und der richtigen Spaltenreihenfolge zum Download zur Verfügung.

**Hinweis:** Verwenden Sie einen Text-Editor zum Bearbeiten der .csv-Datei. Wenn Sie Microsoft Excel verwenden, werden die eingegebenen Werte u. U. nicht korrekt aufgelöst. Speichern Sie die Datei mit der Dateinamenerweiterung .csv.

1. Klicken Sie auf die **Geräte importieren** Schaltfläche, die ein kleines, nach unten zeigendes Pfeilsymbol zeigt.
2. Wählen Sie in der angezeigten Meldung die Datenquelle CSV-Datei aus.

Die **Geräte importieren** Seite wird angezeigt.

**Hinweis:** Wenn Sie noch keine .csv-Datei mit Geräten haben, können Sie nun eine Musterdatei herunterladen und diese zum Erstellen Ihrer Importdatei verwenden.

3. Wählen Sie die zu importierende Lizenzdatei aus und klicken Sie auf **Datei hochladen**.

Die Einträge in der .csv-Datei werden auf Fehler überprüft und auf der Import-Seite angezeigt.

**Hinweis:** Wenn die .csv-Datei Fehler enthält, kann sie nicht importiert werden. Neben den relevanten Einträgen wird jeweils eine Fehlermeldung angezeigt. Bearbeiten Sie die .csv-Datei entsprechend und versuchen Sie es noch einmal.

4. Wenn alle Einträge korrekt sind, klicken Sie auf die blaue **Fertigstellen** Schaltfläche.

Die in der .csv-Liste aufgelisteten Geräte werden importiert und in der **Geräte** Ansicht angezeigt.

### 9.1.3 Importieren von BlackBerry-Geräten über den BlackBerry Enterprise Server

BlackBerry-Geräte lassen sich über den BlackBerry Enterprise Server in Sophos Mobile Control importieren und in der **Geräte** Ansicht anzeigen.

1. Klicken Sie auf den **Geräte importieren** Schaltfläche, die ein kleines, nach unten zeigendes Pfeilsymbol zeigt.
2. Wählen Sie in der angezeigten Meldung die Datenquelle BlackBerry Enterprise Server.

Die **Geräte importieren** Seite wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf die **Suchen** Schaltfläche, um eine Liste aller beim BlackBerry Enterprise Server registrierten Geräte aufzurufen. Für diese Liste können Sie auch einen Filter über die Felder **Benutzername** und **E-Mail** definieren.

4. Wählen Sie die zu importierenden Geräte aus und klicken Sie auf die blaue **Fertigstellen** Schaltfläche.

Eine Meldung wird angezeigt.

5. Geben Sie in der Meldung an, ob alle oder nur ausgewählte Geräte importiert werden sollen. Geben Sie außerdem die zu verwendende Vorlage und Gerätegruppe an.
6. Klicken Sie auf die blaue Schaltfläche, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Die ausgewählten BlackBerry-Geräte werden importiert und in der **Geräte Ansicht** angezeigt.

**Hinweis:** Für BlackBerry-Geräte werden nur die folgenden Funktionen unterstützt: Anzeigen der Geräte in Sophos Mobile Control, Sperren, Wipe, Anzeigen des Software-Inventars und der Geräteeigenschaften. Das Self Service Portal unterstützt BlackBerry-Geräte nicht.

#### 9.1.4 Erstellen eines Geräteberichts

So exportieren Sie Geräteinformationen aus der **Geräte Ansicht**:

1. Klicken Sie auf die **Export** Schaltfläche, die ein nach oben zeigendes Pfeilsymbol zeigt.

Ein Dialog für den Datei-Download wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Exportdatei am gewünschten Speicherort zu speichern.

**Hinweis:** Das Geräteberichtsformat unterscheidet sich vom Geräteimport-Tabellenformat. Es enthält wesentlich mehr Informationen. Eine exportierte Liste kann daher nur nach umfangreichen Anpassungen importiert werden.

#### 9.1.5 Gerät anzeigen/Gerät bearbeiten Ansicht

Um die Details zu einzelnen Geräten einzusehen/zu bearbeiten, klicken Sie in der **Geräte Ansicht** auf das Lupensymbol/Stiftsymbol neben dem relevanten Gerät.














In der **Gerät anzeigen/Gerät bearbeiten** Ansicht werden alle relevanten Informationen für ein einzelnes Gerät angezeigt: **Name, Beschreibung, Gerätegruppe, Betriebssystem, Telefonnummer, letzte Synchronisation**. Die Tabelle unten zeigt alle Eigenschaften für das Gerät an. Bei Android-Geräten werden Smartphones im Root-Zustand ermittelt. Die relevante Eigenschaft wird in der Ansicht angezeigt. Bei Apple iOS Geräten werden Smartphones im Jailbroken-Zustand ermittelt. Die relevante Eigenschaft wird in der Ansicht angezeigt.










**Hinweis:** Vor der Registrierung des Geräts wird hier die Information zum Betriebssystem angezeigt, die Sie beim Hinzufügen des Geräts angegeben haben. Nach der abgeschlossenen Registrierung wird das Betriebssystem automatisch erkannt. Die **Gerät anzeigen/Gerät bearbeiten** Ansicht zeigt dann die detaillierten Informationen zum Betriebssystem an, die das Gerät sendet.

Klicken Sie auf die **Compliance/Violations** Schaltfläche, um eine Liste aller Richtlinienverletzungen der betroffenen Geräte anzuzeigen. Klicken Sie auf das **Anzeigen** Symbol, um die **Historie** der Regelverletzungen für das Gerät einzusehen. Klicken Sie auf das **Bearbeiten** Symbol, um den **Aktion hinzufügen** Dialog aufzurufen. In diesem Dialog können Sie Informationen zur Aktion eingeben, die aufgrund einer Compliance-Verletzung durchgeführt wurde. Zum Beispiel: Benutzer per E-Mail benachrichtigt.

## 9.1.6 Schaltflächen für die Verwaltung von Geräten

Für die Verwaltung von Geräten und das Einsehen von Geräteinformationen steht eine Reihe von Schaltflächen zur Verfügung. Bestimmte Schaltflächen werden je nach Geräteplattform und Konfiguration angezeigt.

Schaltfläche	Beschreibung
	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Namen und die IMEI eines spezifischen Geräts im Gerätefilter einzustellen.
	Zeigt die installierten Softwarepakete, die Versionsnummern sowie die Prozesse.
	Zeigt die installierten Profile. In diesem Dialog können Sie auch Profile löschen.
	Mit dieser Schaltfläche können Sie eine ActiveDirectory-Verbindung zum Gerät hinzufügen.
	Mit dieser Schaltfläche können Sie eine ActiveDirectory-Verbindung zum Gerät entfernen.
	Mit dieser Schaltfläche können Sie die Daten aktualisieren.
	Öffnet die Datenzählerdetails für das Gerät.
	<p>Gibt an, dass der E-Mail-Zugriff verweigert wird. Ein zusätzliches Symbol auf der Schaltfläche gibt an, ob der E-Mail-Zugriff</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ manuell  oder</li> <li>▪ automatisch  verweigert wurde.</li> </ul> <p>Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie den E-Mail-Zugriff zulassen oder auf Automatikmodus einstellen können.</p>
	<p>Gibt an, dass der E-Mail-Zugriff zugelassen wird. Ein zusätzliches Symbol auf der Schaltfläche gibt an, ob der E-Mail-Zugriff</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ manuell  oder</li> <li>▪ automatisch  zugelassen wurde.</li> </ul> <p>Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie den E-Mail-Zugriff verweigern oder auf Automatikmodus einstellen können.</p>

Schaltfläche	Beschreibung
	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Namen und die IMEI eines spezifischen Geräts im Gerätefilter einzustellen.
	Gibt an, dass die Active Sync ID für das Gerät unbekannt ist. Einstellungen haben keine Auswirkungen. Wie eine Active Sync ID für ein Gerät ermittelt wird, hängt vom Gerätetyp ab: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Für Apple iOS und Windows Mobile Geräte ist die Active Sync ID bekannt, sobald das Gerät durch das SMC Profil/den SMC Client verwaltet wird.</li> <li>▪ Für Android Geräte wird die ID aufgelöst, wenn sich das Gerät zum ersten Mal mit dem Exchange Server verbindet. Geräte werden anhand Ihres Exchange-Benutzernamens identifiziert. Die Active Sync ID wird dann eingetragen.</li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Dies ist nur dann möglich, wenn nur ein Gerät gefunden wird.</p>
	Remote-Sperren des Geräts
	Remote-Entsperren des Geräts Für Apple iOS Geräte lässt sich mit dieser Schaltfläche auch der Passcode/das Kennwort auf dem Gerät zurücksetzen. Der Benutzer wird dazu aufgefordert, einen neuen Passcode/ein neues Kennwort festzulegen. Für Android Geräte kann der Administrator den alten Passcode/das alte Kennwort ersetzen. Der neue Passcode/das neue Kennwort muss den Passcode-/Kennwortregeln entsprechen.
	Löscht alle Synchronisierungsdaten des Geräts. Sophos Mobile Control Client muss neu installiert werden.
	Mit dieser Schaltfläche können Sie das Gerät bei Verlust in den Auslieferungszustand zurücksetzen (Wipe).
	Mit dieser Schaltfläche können Sie eine Text SMS an ein spezifisches Gerät senden.
	<b>Hinweis:</b> Diese Option ist nur für Android Geräte verfügbar. Mit dieser Schaltfläche können Sie die örtliche Position eines Gerätes ermitteln.
	<b>Hinweis:</b> Diese Option ist nur für Android und Windows Mobile Geräte verfügbar. Stellt die Daten für das Gerät aus einem Backup wieder her.

**Hinweis:** An Eigenschaften vorgenommene Änderungen treten erst in Kraft, wenn Sie auf **Speichern** geklickt haben. Wenn Sie die vorgenommenen Änderungen nicht speichern, haben sie keinerlei Auswirkungen.

Wenn Sie ein Gerät löschen, werden automatisch auch dessen Aufträge gelöscht. Der Server löscht alles, was mit dem Gerät in Verbindung steht, auch synchronisierte Informationen. Der Löschvorgang auf Server-Seite hat keine Auswirkungen auf die Client-Seite. Soll der Client neu installiert werden, so muss der Sophos Mobile Control Client zunächst manuell vom Gerät entfernt werden.

## 9.2 Gerätegruppen

Mit Gerätegruppen lassen sich Geräte kategorisieren. Ein Gerät gehört jeweils immer exakt zu einer Gerätegruppe. Die Anwendung von Gruppen vereinfacht die Arbeit mit dem System, da bei den meisten Modulen neben der Auswahl von einzelnen Geräten auch die Auswahl ganzer Gruppen möglich ist.

**Hinweis:** Wir empfehlen, nur Geräte in Gruppen zusammenzufassen, die das gleiche Betriebssystem aufweisen. Gruppen lassen sich dadurch leichter für Installationen und andere betriebssystemspezifische Vorgänge verwenden.

Wenn Sie Gerätegruppen löschen, werden die zugehörigen Geräte in eine andere Gruppe verschoben, die angegeben werden muss. Ist keine Gruppe mehr vorhanden, in die die Geräte verschoben werden können, so kann die Gruppe nicht gelöscht werden. Bevor eine Gruppe gelöscht wird, wird eine Warnungsmeldung angezeigt. Um die Gruppe zu löschen, bestätigen Sie diese Meldung.

## 10 Provisionierung (Ersteinrichtung)

### 10.1 SMC-Client Pakete

Mit dieser Funktion können Sie die Sophos Mobile Control Client Pakete auflisten, die für die Ersteinrichtung neuer Geräte zur Verfügung stehen. Neue Pakete lassen sich über von Sophos gelieferte Updates hinzufügen. Sie können auch die **Neues Paket anlegen** Schaltfläche benutzen.

#### 10.1.1 Anlegen eines neuen Sophos Mobile Control Pakets

Um ein neues Sophos Mobile Control Client Paket anzulegen, geben Sie einen **Namen**, eine **Versionsnummer** und die kompatiblen **Betriebssysteme** ein. Geben Sie außerdem an, wie die Konfiguration bereit gestellt werden soll: **Paket hochladen** oder **Paket verlinken**.

### 10.2 SMC-Client Installation

Diese Funktion dient zur Ersteinrichtung (Provisionierung) neuer Geräte. Dieser Vorgang wird in der Regel nur einmal pro Gerät ausgeführt. Die Funktion legt die grundlegenden Daten für das Gerät an und schickt eine SMS mit einem Installations-Link für den Download des ausgewählten Sophos Mobile Control Client Pakets. Der Meldungstyp hängt von der verwendeten Gerätevorlage ab, da Geräte mit verschiedenen Betriebssystemen unterschiedliche Methoden für die Installation des Client unterstützen.

Für weitere Informationen zur Installation des Sophos Mobile Control Client auf dem Gerät, siehe die *Sophos Mobile Control Benutzerhandbücher für Android, Apple iOS und Windows Mobile*.

**Hinweis:** Wenn der Sophos Mobile Control Client neu installiert werden muss, weil das Gerät zurückgesetzt/formatiert wurde, muss das Sophos Mobile Control Client Flag in den Eigenschaften des Geräts vor dem Öffnen des Assistenten zurückgesetzt werden. Der Server entfernt dadurch alle Daten früherer Synchronisierungen.

# 11 Applikationen

## 11.1 Softwarepakete

Mit der **Softwarepakete** Funktion können Sie neue Pakete zur Installation auf den Geräten anlegen. Die Pakete können aus mehreren Dateien bestehen. Sie sind jedoch in der Regel als betriebssystemspezifische Datei gepackt (z. B. ".cab" oder ".apk").

Als Administrator können Sie neue Pakete hochladen, indem Sie auf die **Neues Paket anlegen** Schaltfläche klicken.

Geben Sie unter **Paket bearbeiten**, den **Namen** und die **Version** des Softwarepakets ein. Wählen Sie außerdem das **Betriebssystem** aus, für das das Paket angewendet werden soll. Geben Sie außerdem an, wie die Konfiguration bereitgestellt werden soll: **Paket hochladen** oder **Paket verlinken**.

Für die Provisionierung von Software über den Enterprise App Store können Sie Softwarepakete als **Erforderlich** oder **Empfohlen** definieren. Das Softwarepaket wird dann im Enterprise App Store des SMC Agent zum Download angezeigt und die Benutzer können es zur Installation auswählen. Der Installationsvorgang läuft ohne oder nur mit sehr geringer Benutzerinteraktion.

Wenn Sie ein Softwarepaket löschen möchten, müssen Sie zunächst alle aktiven Aufträge löschen, die auf das Paket referenzieren.

## 11.2 Installation

Mit der **Installation** Funktion können Sie Softwarepakete auf den Geräten installieren. Wenn das Gerät provisioniert ist, wird die Installation vom Sophos Mobile Control Client ausgeführt. In diesem Fall läuft der Vorgang im Hintergrund. Der Endbenutzer kann nicht eingreifen.

Die zur Installation verfügbaren Softwarepakete müssen mit der **Softwarepakete** Funktion angelegt werden, damit Sie im Objektauswahl-Schritt zur Verfügung stehen.

Im Datumsauswahl-Schritt können Sie das **Erzwingen** Flag für diesen Auftrag setzen. In dieser Funktion gibt das **Erzwingen** Flag an, ob der Auftrag angelegt werden soll, obwohl das ausgewählte Paket bereits auf dem Gerät installiert ist. Ist das Flag nicht ausgewählt und der Server ermittelt, dass das Paket bereits installiert ist, so wird eine Benachrichtigung ausgegeben und der Auftrag wird für dieses Gerät nicht angelegt.

## 11.3 Deinstallation

Mit der **Deinstallation** Funktion können Sie Softwarepakete von den Geräten entfernen. Im Objektauswahl-Schritt werden die auf den Clients installierten Pakete angezeigt. Sind mehrere Geräte ausgewählt, zeigt die Liste alle Pakete für alle Geräte. In dieser Funktion ist es wahrscheinlich, dass während des Anlegens von Aufträgen eine Benachrichtigung ausgegeben wird, da in der Regel nicht auf allen Geräten das ausgewählte Paket installiert ist.

Die Deinstallation erfolgt im Hintergrund. Der Endbenutzer kann nicht eingreifen. Wenn die zu deinstallierende Applikation derzeit läuft, schließt Sophos Mobile sie vor der Deinstallation.

## 11.4 Sperren/Freischalten

Mit diesem Modul können Sie Prozesse auf dem Gerät aktivieren oder deaktivieren. Deaktivierte Prozesse dürfen nicht ausgeführt werden. Der Sophos Mobile Control Client überwacht alle Prozesse, die auf dem Gerät laufen, und bricht deaktivierte Prozesse sofort ab. Somit können Sie als Administrator bestimmte Applikationen sperren. Aktivierte Prozesse sind nicht betroffen und können gestartet werden.

**Hinweis:** Wenn auf dem Gerät Softwarepakete manuell installiert werden (nicht über Sophos Mobile Control), so werden die enthaltenen Prozesse standardmäßig deaktiviert. Wird das Paket über Sophos Mobile Control installiert, werden die Prozesse automatisch aktiviert.

**Hinweis:** Wenn ein Paket, das aktivierte Prozesse enthält, deinstalliert wird, bleiben die Prozesse aktiviert. Wird diese Applikation wieder installiert, so sind die Prozesse noch aktiviert. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Installation über Sophos Mobile Control oder manuell erfolgt.

Prozesse lassen sich für einzelne oder mehrere Geräte aktivieren oder deaktivieren. Zum Anlegen der Aufträge wird der gemeinsame Assistent verwendet. Wenn Sie mehrere Geräte einrichten, gibt es nach der Geräte-/Gruppenauswahl den zusätzlichen Schritt **Basisgeräteauswahl**.

**Hinweis:** Für Windows Mobile Control ist das Freischalten und Sperren von Prozessen standardmäßig deaktiviert. Sie können diese Funktionalität mit dem setConfig Befehl (ProcessSecurityOn) aktivieren.

### 11.4.1 Einzelnes Gerät

Für einige Geräte werden auch Systemprozesse definiert. Sie definieren diese Prozesse, wenn Sie das Gerät auf der Grundlage einer Vorlage anlegen, oder mit der Funktion **Neue Eigenschaft anlegen** (unter **Gerät bearbeiten**).

Wenn der Status eines nicht aufgelisteten Prozesses geändert werden soll, können Sie ihn manuell eingeben. Hierzu benötigen Sie den Namen und die ID des Prozesses. Für Windows Mobile Prozesse ist die ID die Dateigröße in Bytes, wie sie unter **Softwarestand anzeigen** angegeben ist. Hier ist es notwendig, die Prozesse über ein Gerät anzuzeigen, und die ID so zu ermitteln.

1. Um neue Prozesse einzugeben, wählen Sie **Geräte** im Menü und bearbeiten Sie das entsprechende Gerät.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neue Eigenschaft anlegen...** Der **Eigenschaft bearbeiten** Dialog wird angezeigt. Die Syntax muss dem folgenden Beispiel entsprechen:
  - Name: SystemProcess2
  - Value: Internet;10008d39,BrowserNG.exe

Der Name lautet immer "SystemProcess" gefolgt von einem bei "0" beginnenden Index. Leerzeichen sind nicht zulässig. Wenn Sie einen weiteren Prozess anlegen, verwenden Sie immer den folgenden Index, zum Beispiel "SystemProcess1", "SystemProcess2" usw.

Der Wert lautet <Anzeigename>;<UID des Prozesses <Name des Prozesses>.

Es lassen sich auch mehrere Prozesse kombinieren, zum Beispiel: <Anzeigename>;<UID des Prozesses>;<Name des Prozesses>;<UID des Prozesses>;<Name des Prozesses>.

Wir empfehlen, den Standardanzeigenamen in einen aussagekräftigeren Namen zu ändern, so dass dieser das Ziel von Prozess-Statusänderungen wiedergibt. Angelegte Prozesse werden unter **Eigenschaften** angezeigt.

### **11.4.2 Mehrere Geräte**

Das unter **Basisgeräteauswahl** ausgewählte Gerät dient als Grundlage für die Prozessinformationen. Es werden nur die Prozesse für dieses Gerät zur Aktivierung/Deaktivierung angezeigt. Es sind jedoch alle Geräte betroffen, die während der Geräte-/Gruppenauswahl ausgewählt wurden, wenn sie die gleichen Prozesse bieten.

Im Gegensatz zur Statusfunktion für Einzelgeräte werden alle Status als unverändert angezeigt. Standardmäßig wird also kein Prozess geändert und die spezifischen Einstellungen werden für jedes Gerät beibehalten. Sie können jeden Status separat auswählen. Wenn auf einem Zielgerät der zu ändernde Prozess nicht installiert ist, ist es von der Änderung nicht betroffen.

Alle Prozesse, die nicht zur Aktivierung oder Deaktivierung ausgewählt werden, verbleiben in ihrem derzeitigen Status.

## 12 Konfigurationen

Mit diesem Modul können Sie Einstellungsprofile für Windows Mobile, Android und Apple iPhone/iPad Geräte anlegen und übertragen.

### 12.1 Profilverlagen

Mit diesem Modul können Sie Vorlagen für Einstellungsprofile verwalten. Sie definieren die Einstellungsoptionen, die für den Sophos Mobile Control Benutzer zur Verfügung stehen. Neue von Sophos zur Verfügung gestellte Vorlagen müssen von einem Administrator über die **Neue Vorlage anlegen** Schaltfläche manuell hoch geladen werden.

**Hinweis:** Profilverlagen sind nur für Windows Mobile Geräte verfügbar. Um ein Apple iPhone/iPad Profil anzulegen, müssen Sie die Apple iPhone Configuration Utility installieren.

1. Wählen Sie im Menü **Apple iPhone**, um einen kurzen Überblick der Funktionen der Utility zu erhalten.
2. Klicken Sie auf die **Profilerstellung** Schaltfläche, um die Download-Links und eine kurze Beschreibung zur Erstellung eines Apple iPhone/iPad Profils anzeigen zu lassen.

### 12.2 Profile

Mit diesem Modul können Sie die Einstellungsprofile für Windows Mobile und Android Geräte verwalten. Bereits erstellte Apple iPhone/iPad Profile müssen mit diesem Modul hoch geladen werden.

Bevor Sie ein neues Profil anlegen, müssen Sie mindestens eine Profilverlage hoch laden. Die ausgewählte Vorlage definiert die Einstellungen, die dem Sophos Mobile Control Benutzer zur Verfügung stehen. Sie können beliebig viele verschiedene Profile anlegen.

**Hinweis:** Jede Funktion muss separat angewendet werden. Wenn Sie die Funktion nicht anwenden, gehen Einstellungen verloren. Die Einstellungen gehen außerdem verloren, wenn Sie diese vor dem Verlassen des **Profil bearbeiten** Dialogs nicht speichern.

Da das Anlegen eines Profils zeitaufwändig sein kann, lassen sich Profile mit der **Dieses Paket duplizieren** Schaltfläche duplizieren. Diese Funktion ist hilfreich, wenn Sie mehrere umfangreiche Profile mit ähnlichen Einstellungen anlegen müssen. Es müssen dann nur wenige Einstellungen geändert werden.

**Hinweis:** Profile lassen sich nur dann duplizieren, wenn Sie das Profil nicht gerade bearbeiten. Die Kopien werden mit "Kopie von" und dem Namen des Originalprofils benannt. Sie können den Namen jedoch ändern.

### **12.2.1 Platzhalter für Profile**

Generische Profile können Platzhalter enthalten, die zum Zeitpunkt der Auftragsausführung durch Benutzerdaten ersetzt werden. Sie können folgende Platzhalter in Profilen verwenden:

ActiveDirectory Platzhalter

- `_%EMAILADDRESS_%`
- `_%USERNAME_%`
- `_%PHONENUMBER_%`

Geräteeigenschaften-Platzhalter:

`_%DEVPROP(Eigenschaftsname)_%`

Mit diesem Platzhalter können Sie zum Beispiel die IMEI des Geräts angeben: `_%DEVPROP(IMEI)_%`

## **12.3 Übertragung**

Mit diesem Modul können Sie Profile an spezifische Geräte oder Gerätegruppen übertragen. Zum Anlegen des Auftrags wird der gemeinsame Assistent verwendet.

## 13 Kommandopakete

### 13.1 Pakete





Mit diesem Modul können Sie verschiedene Kommandos in Kommandopaketen kombinieren. Sie können somit viele verschiedene Funktionen in nur einer Übertragung konfigurieren. Dies ist besonders hilfreich, wenn eine Reihe von Geräten identisch konfiguriert werden soll.

Kommandopakete sind nur für Windows Mobile und Android Geräte verfügbar. Wenn Sie ein neues Paket anlegen, müssen Sie einen Namen, eine Version sowie mindestens ein Betriebssystem und ein Kommando auswählen.

**Hinweis:** Falsch verwendete Kommandos können eine Sperre oder sogar eine Beschädigung von Geräten auslösen. Diese Funktion sollten daher nur erfahrene Benutzer verwenden. Wir empfehlen dringend, die Kommandos vor der Verteilung bei einem einzelnen Gerät zu testen.

Standardkommandos werden auf allen verfügbaren Plattformen unterstützt. Kommandos aus plattformspezifischen Kategorien werden nur von den spezifischen Plattformen unterstützt. Die Spalten **AND** (Android) und **WIN** (Windows Mobile) neben den Kommandos geben an, für welche Plattform(en) die Kommandos verfügbar sind. Wird nach Auswahl verschiedener Plattformen ein plattformspezifisches Kommando hinzugefügt, so verweigern Geräte, die die spezifische Funktion nicht unterstützen, das Kommando.

Mit den Sortier-Pfeilsymbolen auf der rechten Seite der Liste können Sie die Installationsreihenfolge für die ausgewählten Kommandos festlegen. Die Pfeile lösen folgende Aktionen aus:

Symbol	Beschreibung
	Eine Reihe nach oben verschieben.
	An den Beginn der Liste verschieben.
	Eine Reihe nach unten verschieben.
	An das Ende der Liste verschieben.

Da das Anlegen eines Kommandopaketes zeitaufwändig sein kann, lassen sich fertige Kommandopakete mit der **Dieses Paket duplizieren** Schaltfläche duplizieren. Diese Funktion ist hilfreich, wenn mehrere umfangreiche Kommandopakete mit ähnlichen Kommandos angelegt werden müssen. Es müssen dann nur wenige Befehle gelöscht oder hinzugefügt werden.

**Hinweis:** Kommandopakete lassen sich nur dann duplizieren, wenn Sie das Paket nicht gerade bearbeiten. Die Kopien werden mit "Kopie von" und dem Namen des Originalpakets benannt. Sie können den Namen jedoch ändern.

## 13.2 Parameter für den Befehl setConfiguration

Mit dem Befehl setConfiguration stellen Sie Werte in der Konfiguration des Sophos Mobile Client ein. Der Befehl bietet folgende Parameter:

Parameter	Beschreibung	Wertetyp	Wertebereich	Standard	WM	AND
AdminSMS	Die Administrator SMS Telefonnummer für IMSI-Änderungen.	Zeichenfolge			✓	✓
ImsiChangeNotifyDelay	Verzögerung für die Überprüfung auf IMSI-Änderungen in Sekunden (-1 = aus, >= 0: an).	Zahl	-1 - 1800	-1	✓	✓
MaxSyncGap	Intervall für die automatische Synchronisierung in Minuten (0: aus).	Zahl	0 - 2147483647	0	✓	✓

## 13.3 Übertragung

Mit diesem Modul können Sie Kommandopakete an spezifische Geräte oder Gerätegruppen übertragen. Zum Anlegen des Auftrags wird der gemeinsame Assistent verwendet.

## 14 Backup

Mit dem Backup Modul können Sie Daten-Backups für Android und Windows Mobile Geräte konfigurieren. In Backups lassen sich SMS-Meldungen, Lesezeichen und benutzerdefinierte Verzeichnispfade sichern. Nach dem Erstellen der Backups können Sie Daten für Geräte wiederherstellen, indem Sie in der **Gerät anzeigen** oder **Gerät bearbeiten** Ansicht auf die **Daten aus Backup wiederherstellen** Schaltfläche klicken.

### 14.1 Profile

Um Backups zu konfigurieren, wählen Sie im Sophos Mobile Control Menü unter **Backup** den Befehl **Profile**.

Geben Sie unter **Backup-Konfiguration bearbeiten** einen **Namen** und eine **Version** für die neue Backup-Konfiguration an. Wählen Sie außerdem das Betriebssystem aus, für das die Konfiguration gelten soll. Um einen **Zeitplan** für den Backup zu definieren, wählen Sie die gewünschten Wochentage und Uhrzeiten aus.

Für den Backup können Sie Folgendes auswählen:

- SMS
- Lesezeichen des Systembrowsers
- Zu sichernde Pfade

### 14.2 Übertragung

Mit diesem Modul können Sie Backup-Konfigurationen an spezifische Geräte oder Gerätegruppen übertragen.

## 15 Auftragspakete

Mit dem **Auftragspakete** Modul können Sie mehrere Aufträge für Mobilgeräte in einer Transaktion bündeln. Somit können Sie alle Aufträge bündeln, die zur vollständigen Registrierung eines Geräts notwendig sind:

- Provisionierung des Geräts
- Anwendung der erforderlichen Richtlinien
- Installieren der erforderlichen Applikationen

### 15.1 Pakete

Um ein neues Auftragspaket zu erstellen, wählen Sie im Sophos Mobile Control Menü unter **Auftragspakete** den Befehl **Pakete**.

Beim Hinzufügen neuer Aufträge, können Sie Ihre eigenen aussagekräftigen Namen für die ausgewählten Aufträge angeben.

Mit den Sortier-Pfeilsymbolen auf der rechten Seite der Liste können Sie die Installationsreihenfolge für die ausgewählten Aufträge festlegen (siehe Kommandopakete).

Fertige Auftragspakete lassen sich mit der **Dieses Paket duplizieren** Schaltfläche duplizieren.

### 15.2 Übertragung

Mit diesem Modul können Sie Auftragspakete an spezifische Geräte oder Gerätegruppen übertragen.

Nach der Übertragung des Auftragspakets an die relevanten Geräte werden die Aufträge im Paket in der von Ihnen definierten Reihenfolge ausgeführt.

## 16 Datenzähler

Im **Datenzähler** Modul werden die im laufenden und vorigen Monat übertragenen Datenmengen angezeigt.

Der **Datenzähler** gibt einen groben Überblick über alle Geräte. Wählen Sie ein spezifisches Gerät aus, um Informationen zur Datenmenge in den letzten Monaten oder eine detaillierte Übersicht für jeden Tag eines bestimmten Monats anzeigen zu lassen. Wenn ein Gerät ein konfiguriertes Limit erreicht, sendet der Server eine Text SMS oder eine Warnmeldung.

**Hinweis:** Der **Datenzähler** ist nur für Windows Mobile und Android Geräte verfügbar.

**Hinweis:** Das **Datenzähler** Modul schränkt die Datenübertragungsmenge nicht ein, auch dann nicht, wenn das Limit erreicht ist.

Es informiert lediglich den Benutzer des Geräts.

In der **Datenzähler** Ansicht werden bei Datenübertragung bestimmte Werte rot markiert. Diese Funktion bietet einen besseren Überblick zu gewünschtem oder nicht gewünschtem Datenverkehr. Wi-Fi-Datenverkehr wird daher nie rot markiert. GSM-Datenverkehr wird nur dann rot markiert, wenn das Limit überschritten wird. GSM Roaming-Datenverkehr wird sofort beim Auftreten rot markiert.

Klicken Sie auf ein bestimmtes Gerät, um den Jahresüberblick anzeigen zu lassen. Sie können die im **Datenzähler** angezeigten Detailinformationen auf bestimmte Kommunikationsmedien beschränken. In diesem Dialog können Sie auch das Limit für die Datenübertragungsmenge festlegen.

Wählen Sie einen Monat aus, um die Monats-Detailansicht anzuzeigen. Diese zeigt den Datenverkehr im Detail für jeden einzelnen Tag.

**Hinweis:** Für den Internet Explorer ist für die Anzeige des Detailansicht ein SVG Viewer erforderlich.

## 17 Das Sophos Mobile Control Self Service Portal

Mit dem Sophos Mobile Control Self Service Portal können Endbenutzer ihre Geräte selbst registrieren.

Die Selbstregistrierung wird für die folgenden Plattformen unterstützt:

- Android
- Apple iOS

**Hinweis:** Da der Empfang von SMS-Nachrichten mit Installations-Links auf dem iPad nicht möglich ist, müssen iPad-Benutzer das Self Service Portal benutzen, um ihre Geräte zu registrieren und den Sophos Mobile Control Client zu installieren.

- Windows Mobile

Unter **Einstellungen** können Sie in der Registerkarte **Self Service Portal** die Einstellungen für das Self Service Portal definieren.

Für weitere Informationen zur Benutzung des Self Service Portal, siehe die *Sophos Mobile Control Benutzerhandbücher für Android, Apple iOS und Windows Mobile*.

## 17.1 Anmeldung am Self Service Portal

Das Self Service Portal unterstützt mehrere Clients und ActiveDirectory (AD) Server. Für die erfolgreiche Anmeldung muss das Self Service Portal den Client und das verbundene ActiveDirectory auflösen. Die folgende Tabelle zeigt die hier verfügbaren Optionen:

Szenario	Kunde (Mandant)	AD Server	Erklärung
1	1	1	Die Benutzeranmeldung reicht aus, um sich am System zu authentisieren. Der DNS-Name der Standarddomäne wird automatisch erweitert.
2	1	N	Wenn mehrere AD Server benutzt werden, muss ein Qualified User Name in einer der folgenden Optionen angegeben werden:  1. <NetBIOS-Name> \<Anmeldename>  2. <Anmeldename>@<DNS-Name>
3	N	1	Für jeden Client muss im AD eine separate Gruppe zur Verfügung stehen, damit eine eindeutige Zuordnung erreicht wird.
4	N	N	Wenn mehrere AD Server benutzt werden, muss ein Qualified User Name in einer der folgenden Optionen angegeben werden:  1. <NetBIOS-Name> \<Anmeldename>  2. <Anmeldename>@<DNS-Name>

## 18 Fehlerbehebung

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Ich kann mich nicht anmelden.	Die Anmeldedaten sind nicht korrekt.	Überprüfen Sie die Daten und versuchen Sie es noch einmal.
Ich kann keine Geräte registrieren.	Für die Sophos Mobile Control Installation wird keine gültige Lizenz verwendet.	Fragen Sie bei Ihrem Systemadministrator nach, ob für die Installation von Sophos Mobile Control eine gültige Lizenz verwendet wurde. Für weitere Informationen, siehe <i>Licenses</i> im <i>Sophos Mobile Control installation guide</i> (in englischer Sprache).
In Tabellen werden keine Einträge angezeigt.	Der Filter ist zu eingeschränkt. Es gibt keine Einträge, die den Kriterien entsprechen.	Bearbeiten Sie die Kriterien oder setzen Sie den Filter zurück.
Software-Pakete werden immer über SMS-Link installiert, der Vorgang sollte aber im Hintergrund ablaufen.	Das Gerät ist nicht provisioniert. Der Sophos Mobile Control Client ist nicht auf dem Gerät installiert.	Installieren Sie den Sophos Mobile Control Client (Ersteinrichtung, "Provisionierung").
Der Provisionierungs-Auftrag für die Installation de Sophos Mobile Control Client verbleibt im Status "Erfolgreich".	Das Gerät wurde ausgeschaltet.	Warten Sie, bis es wieder eingeschaltet wird.
	Die Installation ist fehlgeschlagen.	Überprüfen Sie, ob das richtige Sophos Mobile Control Client Paket für die Installation ausgewählt wurde.
	Das falsche Paket wurde installiert.	Löschen Sie den Auftrag und versuchen Sie es noch einmal mit dem richtigen Paket.

## 19 Technischer Support

Technischen Support zu Sophos Produkten können Sie wie folgt abrufen:

- Rufen Sie das SophosTalk Forum unter <http://community.sophos.com/> auf und suchen Sie nach Benutzern mit dem gleichen Problem.
- Durchsuchen Sie die Sophos Support-Knowledgebase unter <http://www.sophos.de/support/>.
- Laden Sie Dokumentation zu den Produkten unter <http://www.sophos.de/support/docs/> herunter.
- Senden Sie eine E-Mail an [support@sophos.de](mailto:support@sophos.de) und geben Sie die Versionsnummer(n), Betriebssystem(e) und Patch Level Ihrer Sophos Software sowie ggf. den genauen Wortlaut von Fehlermeldungen an.

## **20 Rechtliche Hinweise**

Copyright © 2011 Sophos Ltd. All Rechte vorbehalten.

Diese Publikation darf weder elektronisch oder mechanisch reproduziert, elektronisch gespeichert oder übertragen, noch fotokopiert oder aufgenommen werden, es sei denn, Sie verfügen entweder über eine gültige Lizenz, gemäß der die Dokumentation in Übereinstimmung mit dem Lizenzvertrag reproduziert werden darf, oder Sie verfügen über eine schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers.

Sophos ist ein eingetragenes Warenzeichen von Sophos Limited. Alle anderen erwähnten Produkt- und Unternehmensnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

Powered by DIALOGS Software GmbH